

Frühlingstörn 2019 / 2. Teil

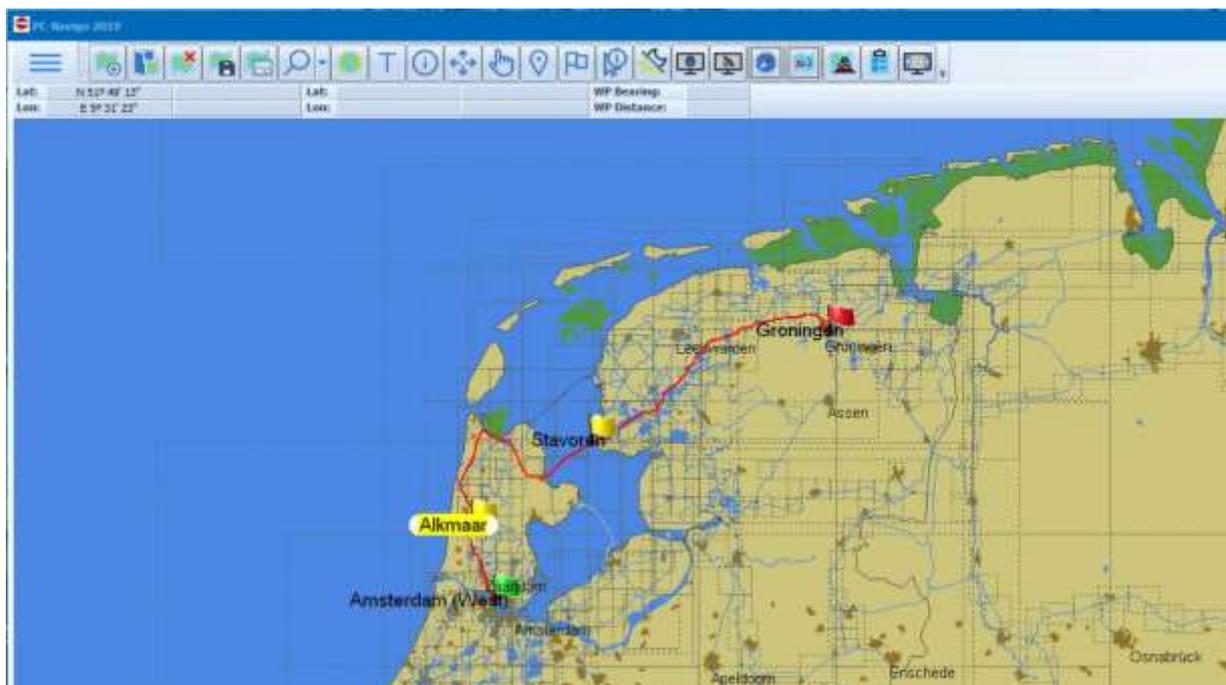
Montag, 27.05.2019, Groningen – Marrekritenplatz Smalingerland Nähe Grou / +/- 7 Std, 54 Km / Wetter: bewölkt bis schön, sehr windig

Wir verlassen den Jachthafen Reitdiep in Groningen um 09.30 Uhr, nachdem wir uns von unseren Freunden, Helen & Peter Suter und Dorli & Jules Kohler, verabschiedet haben. Wir haben in den letzten 14 Tage zusammen Friesland befahren und eine super schöne Zeit verbracht. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal! Wir wünschen unseren Freunden weiterhin gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



Groningen, Jachthafen Reitdiep

In den nächsten 5 Tagen werden wir mit unserer MY Zattera nach Amsterdam fahren.



Unser Weg nach Amsterdam

Nachdem wir die enge Ausfahrt aus dem Jachthafen Reitdiep ohne Probleme passiert haben, stehen wir kurze Zeit später vor der Dokwerdersluis. Die Schleuse wird vorbereitet und schon

sind wir auf dem van Starckenborghkanaal Richtung Lemmer unterwegs. Die Grossschiffahrt



Plataanbruig / Sluis Dokwerd

ist hier nun auch wieder unterwegs, zurzeit dürfen hier 110 m lange und 11.45 m breite Schiffe fahren. Der heutige Tag ist sehr windig, Tendenz zunehmend! Vor der Gaarkeukensluis müssen wir kurz warten bevor wir einfahren können, volle Konzentration ist angesagt!



Drehbrücke Stroobos

Nach dem Durchfahren der Drehbrücke Stroobos sind wir nun wieder im Prinses Margritkanaal, kurz vor Grou verlassen wir den Kanal und fahren den Marrekritenplatz Smalingerland an, hier verbringen wir die Nacht in der Natur! Der Marrekritenplatz Smalingerland ist eine kleine Insel welche wir etwas später, bewaffnet mit dem Fotoapparat zu Fuss umrunden! Im Anschluss gibt es wieder einmal etwas Feines aus der Bordkombüse! Der Kuckuck ist auch zu hören, zum Glück hat Elisabeth etwas Geld im Sack, das sollte bekanntlich Glück bringen.



Marrekritenplatz Smalingerland Nähe Grou

Dienstag, 28.05.2019, Smalingerland – Stavoren +/- 6 Std, 47 Km / Wetter: schön, windig

Wir verlassen unseren Liegeplatz um 09.30 Uhr in Richtung Lemmer, das Wetter ist besser und der Wind hat stark abgenommen. Bevor wir zurück auf den Prinses Margritkanaal fahren,



Morgenstimmung in der Natur, 05.30 Uhr

können wir einem Fischer bei seiner Arbeit zuschauen! Auf dem Kanal kommt uns als erstes ein Schiff mit dem Namen Colorado entgegen. Sofort sind alle Erinnerungen aus meiner Zeit bei der Schweizer Reederei und Neptun AG wieder da, trug doch ein Schiff dieser Reederei



Fischer bei der Arbeit kurz nach unserem Liegeplatz / ein Schiff trägt wieder den stolzen Namen Colorado

diesen stolzen Namen! Wir fahren an Grou vorbei und haben auf einmal einen ganzen Konvoi von Plattbodenschiffe vor uns die mit uns in Richtung Lemmer fahren. Zum Glück werden sie durch die diversen Brücken etwas aufgehalten und eins - zwei haben wir diese grossen Segler überholt. Im Anschluss drehen wir in den Johan Frisokanaal und fahren jetzt nach Stavoren.

Der Wind hat auch wieder ganz schön aufgefrischt und auf dem Heegermeer hat es schon wieder ganz schöne Wellen, natürlich sehr zu Freude der vielen Segler. Wir erreichen Stavoren



Plattbodenschiffe unterwegs im Prinses Margritkanaal



Unser Liegeplatz bei der Marina Stavoren

und machen in der Marine fest. Nach dem Festmachen starten wir mit unseren Fahrrädern auf Entdeckungsfahrt nach Stavoren, das kleine Städtchen hat seinen ganz eigenen Reiz und bei einer Portion Fisch geniessen wir die Stimmung und die Sonne.

Impressionen aus Stavoren



Mittwoch, 29.05.2019, Stavoren – Den Helder +/- 8 Std, 54 Km / Wetter: schön

Wir verlassen die Marina von Stavoren um 08.30 Uhr und schleusen durch die Johan Friso Sluis. Vor der Überfahrt haben wir alles nochmals gecheckt und alle Schränke gut verschlossen, so können wir das Abenteuer IJsselmeer beruhigt angehen. Bei Windstärke 1 bis 3, die Wellen genau auf den Bug, mit Kurs 228 Grad und 2000 Touren fahren wir mit 13.7 Km/h über das



Johan Friso Sluis gleich fahren wir auf das IJsselmeer / Blick zurück auf Stavoren



Auf dem IJsselmeer, viel, sehr viel Wasser

IJsselmeer. Wir erreichen nach 20 Kilometer gut durchgelüftet das Städtchen Medemblik. Für das passieren des Städtchens, mit seinen 2 Schleusen, benötigen wir im Anschluss gleich viel Zeit wie für die Fahrt über das IJsselmeer, rund 1.5 Stunden. Dafür wird uns beim Warten an



Grossegler beim Segel setzten / Schloss Medemblik

der zweiten Schleuse, der Overlekersluis, ein kleiner Spektakel geboten. An der Schleuse hat es eine Eisenbahnbrücke welche zum Befahren der Schleuse geöffnet werden muss. Da ein Dampfzug angekündigt ist, müssen wir warten bis dieser die Brücke passiert hat. So etwas haben wir bis jetzt noch nie erlebt! Nachdem der Zug die Brücke befahren hat, wird die Brücke geöffnet und wir können in die Schleuse einfahren. Das Treffen mit dem Oldtimer Zug hat uns



Bei der zweiten Schleuse in Medemblik fährt ein alter Dampfzug über die Schleusenbrücke, es gibt nichts was es nicht gibt!

Spass gemacht, immer wieder erstaunlich, was man auf einem Schiff so alles erleben kann. Wir befahren jetzt die Westfrieschevaart Richtung Middenmeer, hier wechseln wir in die Slootvaart und müssen weitere zwei Schleusen sowie diverse Brücken befahren. Die Schleusenwärter müssen auch hier mehrere Brücken oder Schleusen bedienen, was natürlich ab und zu etwas Wartezeit verursacht. Aber wir haben ja Zeit und sind nicht auf der Flucht!



Die Haukessluis erinnert uns stark an die Schleusen auf dem Doubs / Anfahrt auf Den Helder

Überall hat es nun zu dieser Jahreszeit Wasservögel mit ihren Jungtieren. Wir beobachten aber auch sehr viele Raubvögel welche ihre Kreise am Himmel ziehen. Vor der Kooyluis, der letzten Schleuse die wir heute durchfahren, müssen wir wegen des starken Feierabendverkehrs bis nach 17.00 Uhr warten. Wir erreichen etwas später als geplant Den Helder. Nach dem Nachtessen an Bord, fahren wir mit unseren Fahrrädern in die Stadt. Den Helder ist der Marinestützpunkt der Niederländischen Streitkräften, ca. 10`000 Leute arbeiten hier auf diesem grossen Stützpunkt. Leider ist das Marine Museum natürlich längst geschlossen, aber es gibt genügend von aussen zu sehen. Wir müssen jedenfalls nochmals kommen!

In einem Restaurants trinken wir, bevor wir zurück an Bord radeln, noch etwas.

Impressionen aus Den Helder / Marinemuseum



Donnerstag, 30.05.2019, Den Helder – Alkmaar +/- 6 Std, 40 Km / Wetter: bewölkt, windig

Nach einer windigen und sehr regnerischen Nacht legen wir um 10.00 Uhr ab. Der Noordhollandsch Kanaal ist nautisch gesehen keine Herausforderung, zieht er sich doch ziemlich schnurgerade nach Alkmaar. Da wir heute aber wieder sehr viel Wind haben, wird jede der 16



Eine der vielen Schwimmbrücken welche wir im Verlaufe des Tages passieren, die sind zweiteilig und werden auseinandergesogen.

Brücken bis nach Alkmaar zu einer kleinen Herausforderung. Die Brücken werden alle durch Fernbedienung geöffnet respektive geschlossen. Über Funk melde ich uns jeweils vor der Brücke an und innerhalb von 5 Minuten können wir die Brücken passieren, ausser bei der Eisenbahnbrücke in Alkmaar müssen wir etwas länger warten, was aber verständlich ist.

Wir passieren am Nachmittag Schoorldam, meine erste Reise mit dem MS Express 82 als Schiffsjunge führte mich hierher. Wir hatten damals etwas über 1200 Tonnen Kies geladen und ich weiss es noch als wäre es gestern gewesen, wie die Leute den Kopf geschüttelt haben als wir mit dem 95 m langen Schiff diesen Kanal befahren haben. Seither sind 44 Jahre vergangen, wo ist nur die Zeit geblieben?

Wir erreichen Alkmaar im Verlaufe des Nachmittages und machen im Anschluss einen Stadtbummel. In einem Seitenkanal treffen wir Bekannte und werden zu einem Kaffee eingeladen.



Begegnung mit dem Schiff des Zeekadetkorp Alkmaar, welche mit ihrem Schiff in Richtung Den Helder fahren

Impressionen aus Alkmaar



Freitag, 31.05.2019, Alkmaar - Amsterdam +/- 5 Std, 36 Km / Wetter: schön, windig

Wir legen in Alkmaar ab und nehmen Kurs auf Amsterdam, diese Fahrt haben wir schon einmal mit unserer Tochter Tina gemacht. Wir haben jetzt schönes Wetter, der Wind bleibt uns aber erhalten. Bald erreichen wir Zaandam, bekannt durch seine vielen Windmühlen. Die vielen



Auch für die kleineren Schiffe gibt es hier noch Arbeit / Windmühlen in Zandam

Brücken passieren, dank der guten Kooperation mit den Brückenmeister problemlos und stehen dann schon bald vor der Schleuse Zandam. An dieser Schleuse hat der Zahn der Zeit ziemlich genagt und im Moment läuft eine grosse Sanierung, welche mitten in der Stadt sicher nicht ganz



Brücken von Zandam / Anfahrt auf die Schleuse Zandam

einfach zu bewerkstelligen ist. Wir fahren in die grosse Wasserstrasse Richtung Amsterdam und fahren am Schluss in den Sixhaven. Hier ergattern wir gerade noch den letzten grossen Platz. Am Nachmittag machen wir für einmal einen Spaziergang auf Seite des Sixhaven und trinken in einem kleinen Restaurant einen Apéro. Den Abend lassen wir an Bord ruhig ausklingen.

Impressionen vom Hafen Amsterdam



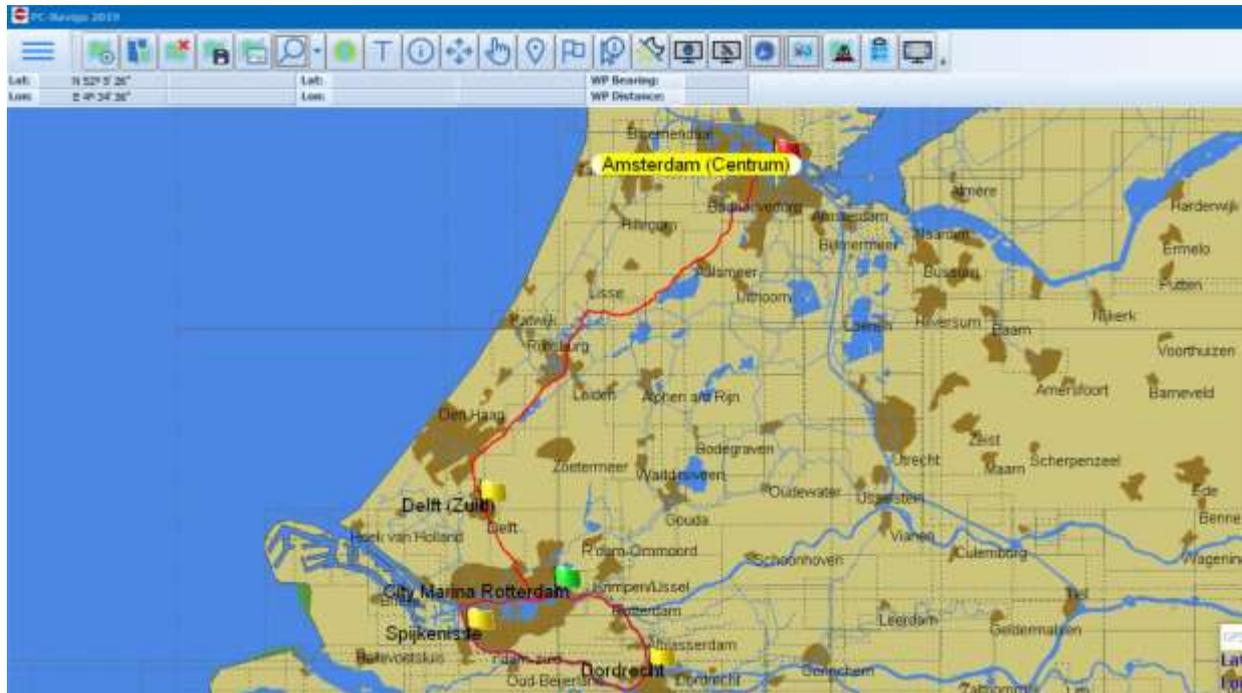


Samstag, 01.06.2019, Amsterdam

Wir bleiben heute in Amsterdam liegen, am Nachmittag kommt Heinz Rohner an Bord und wird uns für eine Woche begleiten. Heinz ist Mitglied im schleusenverein.ch und ist als Kapitän auf verschiedenen Schweizer Schiffen zur See gefahren. Wir freuen uns auf eine interessante Woche.

Ein grosses Happy Birthday schicken wir in die Schweiz, Rio unser Enkel hat heute Geburtstag und ist bereits 6 Jahre alt. Über Face Time gratulieren wir ausgiebig und natürlich ganz herzlich.

Unser Weg nach Rotterdam



Sonntag, 02.06.2019, Amsterdam – Leiden +/- 7 Std, 54 Km / Wetter: schön

Nach der Einführung unseres neuen Mitfahrers, legen wir im Sixhaven ab und fahren vorsichtig durch die enge Einfahrt zurück auf das Hauptfahrwasser. Hier fahren wir nun allgemeine Richtung IJmuiden. Bevor wir nach links Richtung Haarlem fahren, begegnen wir noch einer grossen Seeboot. Heinz erklärt uns, dass diese Seeboot ein Spezialschiff ist und sowohl Container als auch Ro-Ro-Güter an Bord nehmen kann (<https://de.wikipedia.org/wiki/RoRo-Schiff>). Einsatzgebiet dieses Schiffes der Reederei Grimaldi aus Palermo, ist vorwiegend Afrika.



Seeboot der Reederei Grimaldi beim Einlaufen in den Hafen von Amsterdam / Windmühle in Haarlem

Durch Haarlem ist das ganz normale «Puff» an den Brücken und da wir Sonntag haben und seit langem wieder einmal ein schöner Tag ist, sind besonders viele Schiffe auf den Kanälen und Seen die wir heute befahren unterwegs. Der Wind frischt im Verlaufe des Nachmittages immer mehr auf und es hat vor Leiden auf den Seen sehr viele Segelschiff, auf die es besonders zu

achten gilt! Über die Ringvaart erreichen wir um 16.00 Uhr Leiden. Der Tag war für einmal wie Sommer und alle Holländer die ein Boot besitzen, so glauben wir, waren auf dem Wasser.



Segelschule / alles auf dem Wasser und mittendrin sind dann noch wir!



Unser Liegeplatz in Leiden

Montag, 03.06.2019 / Leiden - Rotterdam +/- 6 Std, 41 Km / Wetter: bewölkt

Wir verlassen Leiden um 09.30 Uhr und sind auf dem Weg Richtung Rotterdam. Wir fahren die gleiche Strecke wie am Törn des schleusenverein.ch 2017. (<http://www.schleusenverein.ch/media/files/2017-05-21-Bericht-Hollandt-rn-2017.pdf>) Das Wetter heute ist wieder etwas frischer und kühler, der kurze Sommer von gestern hat sich bereits wieder verabschiedet. Die vielen Brücken die wir zu passieren haben werden uns ohne Probleme geöffnet. In Delft werden wir an der Oostpoortbrug gestoppt, weil die folgende Brücke saniert resp. neu gebaut wird. Um

14.00 Uhr kommt ein alter Schlepper, umgehend wird die Brücke geöffnet, wir schliessen sofort an und können die Baustellen mit ihm passieren. In Zukunft melden wir uns auch als Schlepper!



Schleuse Leidschendam



Brücke Oostpoortbrug / Delft

Um 16.30 Uhr erreichen wir den Jachthafen Delfshaven in Rotterdam und machen hier fest. Den Abend benützen wir um hier im Hafen die vielen alten Schiffe zu bestaunen und in einem der vielen kleinen Restaurant etwas Feines zu essen.

Dienstag, 04.06.2019 / Rotterdam - Rotterdam +/- 6 Std, 66 Km / Wetter: bewölkt

Nachdem wir den Delfshaven verlassen haben, sind wir kurze Zeit später bereits vor der Parksluis. Ein Sandschiff kommt gerade herausgefahren und wir können ohne Wartezeit in die Schleuse einfahren. Mit unserem Kapitän werden wir heute eine ganz grosse Hafenrundfahrt



Blick in den Waalhaven / Seeboot kommt uns entgegen

machen! Wir fahren zunächst auf der Nieuwe Maas mit ablaufendem Wasser Richtung Hoek von Holland. Wir fahren am Waalhaven und etwas später am Eemhaven vorbei, alles Häfen in welchen ich in meiner aktiven Schifferzeit auch immer wieder geladen habe. Mit dem ablaufenden Wasser erreichen wir fast 16 Km/h. Eine Seeboot mit Container kommt uns entgegengefahren, jetzt kann unser Kapitän aus dem Vollen schöpfen und uns über das Schiff aber auch über die Ladung sowie über den Containerverkehr auf den Weltmeeren sehr viel erklären. Im Anschluss drehen wir in die Oude Maas und müssen jetzt gegen das ablaufende Wasser fahren.



Wir werden von der Seeboot Chemstar Jewel auf dem Weg nach Dordrecht überholt



Dordrecht

Ich muss die Drehzahl etwas erhöhen, damit wir mit 10 Km/h zu Berg Richtung Dordrecht fahren können. Eine Seeboot überholt uns auf dem Weg nach Dordrecht, imposant wie sie an uns vorbeifährt. In Dordrecht drehen wir in die Noord und fahren jetzt wieder mit ablaufendem Wasser flott zu Tal. In Rotterdam drehen wir vor der Erasmusbrücke zu Berg und etwas später haben wir im Binnenhaven an der City Marina von Rotterdam festgemacht.



MY Zattera in der City Marina in Rotterdam

Mittwoch, 05.06.2019 / Rotterdam

Wir machen einen Rundgang durch Rotterdam, diese Stadt ist auf alle Fälle eine Reise wert!



Skyline Rotterdam

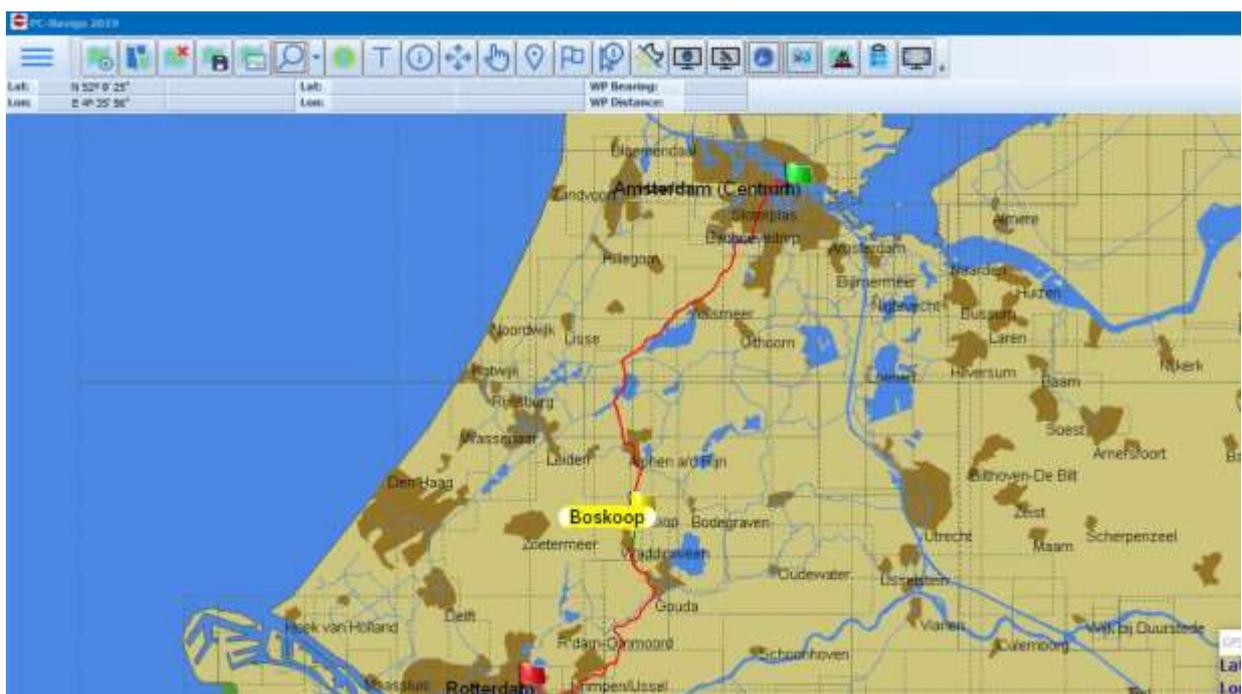


Erasmusbrücke / Museumshaven



SS Castor / Denkmal für die Stauer / Markthalle

Unser Weg zurück nach Amsterdam



Donnerstag, 06.06.2019 / Rotterdam – Boskoop +/- 5 Std, 44 Km / Wetter: schön

Wir möchten um 08.00 Uhr die City Marina verlassen, so dass wir in Gouda den Käsemarkt besuchen können. Leider ist eine Brückenöffnung erst um 09.00 Uhr möglich, wie mir der Brückenwärter über Funk mitteilt. OK, ärgere dich nicht über etwas, was du nicht ändern kannst! Wir Frühstücken erst einmal ganz gemütlich und verlassen den Hafen pünktlich um 09.00 Uhr. Es ist ablaufendes Wasser, mit 2000 Touren fahren wir mit 10 Km/h gegen die Strömung. In Krimpen aan den IJssel fahren wir in die IJssel und sind nun auf dem Weg nach Gouda. Hier machen wir um 11.00 Uhr fest. Der Käsemarkt, welcher jeden Donnerstag vor allem für die Touristen abgehalten wird, hat bereits um 10.00 Uhr begonnen. Mit Pferdewagen werden jeweils die Käselaibe in die Stadt gebracht und natürlich auch verkauft.



Der Käsemarkt in Gouda

Um 13.30 Uhr fahren wir weiter Richtung Amsterdam. In Boskoop machen wir fest um unsere holländischen Freunde, mit welchen wir im letzten Jahr teilweise den Rhein befahren haben zu besuchen. Wir erleben wie immer mit der Familie Rosberg einen sehr schönen und gemütlichen Abend. Wir erfahren sehr viel über Boskoop und über die Aufzucht von Topfpflanzen und deren Verkauf in die ganze Welt.

Freitag, 07.06.2019 / Boskoop – Amsterdam +/- 6 Std, 50 Km / Wetter: schön

Wir verlassen Boskoop um 09.00 Uhr und fahren auf dem Kanal weiter in Richtung Amsterdam. In Alphen an de Rijn kommen wir super durch die vielen Brücken, das haben wir auch schon



Hausboote nach der Meerschutsluis / MS Hinte unser Brückenöffner

ganz anders erlebt. Über Aalsmeer erreichen wir Amsterdam und fahren durch die Nieuwe Meerschutsluis in den Brückenmarathon von Amsterdam ein. Nach der Schleuse fahren wir hinter einem Berufsschiff, welches in einem kleinen Hafen Sand gelöscht hat. Super, jede Brücke wird der MS Hinte verzugslos geöffnet und wir können immer mit durchfahren! In etwas mehr als einer Stunde sind wir durch Amsterdam gefahren, so schnell haben wir das noch nie geschafft. Im Sixhaven bekommen wir mal wieder den letzten Platz zum Festmachen! Heute scheint unser Glückstag zu sein! Am Abend lassen wir den Tag bei einem feinen Essen ausklingen. Bereits ist wieder eine Woche vergangen in welcher wir wiederum sehr viele Eindrücken sammeln konnten. Heinz wird uns morgen verlassen und nach Hause zurückfliegen.



Heinz Rohner am Haspel

Samstag, 08.06.2019 / Amsterdam / Wetter: bedeckt, sehr windig

Nach dem Frühstück verabschiedet sich Heinz von uns und tritt seine Heimreise an. Es war eine sehr schöne und interessante Woche mit unserem Kapitän. Durch ihn haben wir einen Einblick in die Seeschifffahrt erhalten. Danke, es hat sehr viel Spass gemacht! Hoffentlich wird der Flug nach Hause nicht zu unruhig bei diesem Sturm!

Wir beschliessen heute hier im Hafen zu bleiben, der Wind hat Windgeschwindigkeiten bis zu 90 Km/h. So gibt es Zeit zum Waschen, etwas aufzuräumen und die Homepage wieder auf Vordermann zu bringen.

Rückmeldung von Heinz Rohner über seine Reise auf der MY Zattera

Vom 1. Juni bis zum 8. Juni 2019 durfte ich auf der MY Zattera mitfahren. Peter Morgenthaler und seine Frau Elisabeth waren perfekte Gastgeber und die MY Zattera war in allen Belangen ein Luxusschiff, gemütliches Zuhause und ein perfektes Boot für unsere Reise.

Speziell für mich hat Peter die Reise mit Schwerpunkt Seehafen Amsterdam und Rotterdam gewählt. Jeder Tag war spannend, viele Eindrücke, tolle Bilder von Holland, und Erinnerung von meinen Besuchen in den Seehäfen als Hochsee Kapitän. Unzählige Gespräche mit Peter über Details in der Rheinschiffahrt die für mich neu waren und die ich schon immer mal wissen wollte. Sein Fachwissen ist beeindruckend.

Natürlich wurde ich auch als Rudergänger und Matrose beim Befahren der unzähligen Brücken und den diversen Schleusen eingesetzt.

Dank der perfekten kulinarischen Betreuung von Elisabeth hatten wir noch Energie übrig für tolle Landausflüge.

Einfache eine super Woche leider viel zu kurz.

Vielen Dank Elisabeth und Peter